

Verhalten als Fußgänger

Als Fußgänger musst du im Straßenverkehr stets wachsam sein. Damit dich andere Verkehrsteilnehmer wie Auto- und Fahrradfahrer gut sehen können, musst du auf die Wahl deiner Kleider achten. Trage stets helle Farben. Vor allem wenn es dunkel ist, solltest du Reflektoren tragen. Aber Achtung, nicht nur in der Dämmerung oder Nacht kann es dunkel werden. Auch wenn es regnet, bist du für andere als Fußgänger schlecht zu sehen.

Verhalte dich als Fußgänger rücksichtsvoll im Straßenverkehr. Hier kommt es nicht immer darauf an, wer Recht hat. So ist es wichtig, an einem Zebrastreifen nicht darauf zu bestehen, dass du als Fußgänger „im Recht“ bist, wenn ein Auto schnell angefahren kommt. Warte, bis du sicher bist, dass das Auto tatsächlich vor dem Zebrastreifen anhalten wird.

Wenn du als Fußgänger die Straße überqueren möchtest, musst du dich vergewissern, ob der Weg frei ist. Dafür schaust du nach links, dann nach rechts und dann wieder nach links. Ist die Straße breit oder viel befahren, kannst du in der Mitte noch einmal nach rechts schauen. Zebrastreifen helfen dir, die Straße zu überqueren. Aber auch hier kannst du erst gehen, wenn du dir ganz sicher bist, dass alle anderen Fahrzeuge dich gesehen haben und anhalten. Außerdem gibt es Ampeln für Fußgänger. Es gilt die gleiche Regel wie bei jeder anderen Ampel auch: Bei Grün darfst du gehen, bei Rot musst du stehen.

Gibt es einen Fußgängerweg, musst du diesen als Fußgänger auch benutzen. Aber er gehört dir nicht alleine. Hier ist kein Platz zum Ball- oder Fangenspielen. Dies gilt vor allem, weil auf der Straße Autos fahren, die durch einen heranrollenden Ball erschrecken können. Oder sie können nicht rechtzeitig bremsen, wenn du auf die Straße rennst.

Als Fußgänger ist es wichtig, sein Umfeld hören zu können. Damit du z. B. das Martinshorn eines herannahenden Krankenwagens hören kannst, solltest du nicht über Kopfhörer Musik hören.

Verhalten als Radfahrer

Auf deinem Fahrrad musst du dich stets gut schützen. Trage bei jeder Fahrt einen Helm und Sorge durch helle Kleidung und Reflektoren dafür, dass dich die anderen Verkehrsteilnehmer immer gut sehen können.

Als Kind musst du mit deinem Fahrrad bis zu deinem 9. Geburtstag den Gehweg benutzen. Zwischen deinem 9. und deinem 11. Geburtstag darfst du dir aussuchen, ob du lieber auf der Straße bzw. dem Radweg oder auf dem Gehweg fahren möchtest. Danach musst du auf die Straße oder auf den Radweg. Dann gilt grundsätzlich: Gibt es einen Radweg, so musst du ihn benutzen. Außerdem musst du immer daran denken, dass du den Weg nicht alleine nutzt. Egal, ob du auf der Straße, dem Radweg oder dem Gehweg fährst: Achte auf die anderen und nimm Rücksicht. Dazu gehört, dass du nicht mit anderen Fahrradfahrern nebeneinander, sondern hintereinander fährst.

Willst du mit deinem Fahrrad eine Straße überqueren, musst du absteigen und es schieben. Achte dabei auf den Verkehr und schau vor dem Überqueren nach links, rechts und links. Willst du einen Zebrastreifen oder eine Fußgängerampel nutzen, musst du auch in jedem Fall absteigen und schieben.

Du solltest immer in die gleiche Richtung fahren wie die Autos auf der Straße. Bei uns in Deutschland ist es die rechte Seite. Das gilt natürlich vor allem, wenn du auf der Straße fährst. Aber auch auf dem Gehweg und auf dem Radweg ist es wichtig, weil dich ansonsten abbiegende Autos leicht übersehen können.

Als Radfahrer ist es wichtig, sein Umfeld hören zu können. Damit du z. B. das Martinshorn eines herannahenden Krankenwagens hören kannst, solltest du nicht über Kopfhörer Musik hören.

Verhalten im Auto

Wenn du im Auto mitfährst, musst du bis zu deinem 13. Geburtstag oder bis du 1,50 m groß bist auf einem Kindersitz sitzen. Die Pflicht, den Sitz zu verwenden, endet erst dann, wenn eines der beiden Dinge zutrifft. Allerdings solltest du dann ehrlich ausprobieren, ob der Gurt schon richtig sitzt. Wenn du das Gefühl hast, durch eine Sitzerrhöhung sicherer angeschnallt zu sein, solltest du sie noch weiter verwenden.

Außerdem muss sich jeder, der im Auto mitfährt, immer anschnallen und dann auch angeschnallt bleiben. Der Gurt kann dich bei einem Unfall vor schweren Verletzungen bewahren. Sich anzuschnallen ist selbst dann wichtig, wenn das Auto nicht schnell fährt. Dies hängt unter anderem mit den Airbags zusammen, die sich im Auto befinden. Sie lösen bei einem Unfall aus und schützen die Personen im Fahrzeug vor Verletzungen. Aber dieser Schutz funktioniert nur dann gut, wenn man angeschnallt ist.

Dinge, die im Auto transportiert werden, müssen immer sicher verstaut werden. Sie dürfen auf keinen Fall im Auto herumfliegen, wenn man mal scharf bremsen muss. Dies gilt insbesondere für Tiere. Sie sollten im Kofferraum in einer Transportbox sitzen oder in dieser auf dem Rücksitz angegurtet werden.

Für Autofahrerinnen und Autofahrer gilt: Kein Handy ans Ohr während der Fahrt. Dabei geht es darum, dass beide Hände zum Fahren frei bleiben. Wenn man doch einmal telefonieren möchte, muss man eine Freisprecheinrichtung verwenden. Oder man lässt dies die Beifahrerin oder den Beifahrer erledigen. Außerdem muss der Fahrer bzw. die Fahrerin stets in der Lage sein, wichtige Geräusche, wie das Martinshorn eines herannahenden Krankenwagens, zu hören. Daher darf man nicht über Kopfhörer Musik hören, wenn man am Steuer sitzt. Grundsätzlich sollte die Musik im Auto nicht so laut eingestellt sein.

An einem Zebrastreifen haben Fußgänger Vorrang. Wenn jemand die Straße überqueren will, muss der Autofahrer anhalten, bis der Fußgänger die andere Straßenseite erreicht hat. Deshalb muss ein Autofahrer bei jedem Zebrastreifen so langsam fahren, dass er zu Fuß gehende Personen beobachten und jederzeit bremsen kann.

Verhalten auf Inlineskates und Tretrollern

Fährst du mit Inlineskates oder einem Tretroller, gelten für dich die gleichen Regeln wie für einen Fußgänger. Das heißt, dass du den Gehweg benutzen musst und normalerweise nicht auf dem Radweg oder der Straße fahren darfst. Du darfst nur dann ausnahmsweise auf einen Radweg ausweichen, wenn kein Gehweg vorhanden ist. Auch auf diesen Sportgeräten gelten für dich die allgemeinen Regeln der Rücksichtnahme: Achte auf die anderen Fußgänger und Fußgängerinnen und fahre nicht zu schnell und zu nah an ihnen vorbei. Fahr nicht zu nah an die Straße heran, um Abstand von den Autos zu halten.

Du solltest deinen Körper unbedingt bei jeder Fahrt schützen. Trage stets einen Helm sowie Knie- und Ellenbogenschützer. Damit dich andere Verkehrsteilnehmer wie Auto- und Fahrradfahrer gut sehen können, musst du auf die Wahl deiner Kleider achten. Trage stets helle Farben. Vor allem wenn es dunkel ist, solltest du Reflektoren tragen. Aber Achtung, nicht nur in der Dämmerung oder Nacht kann es dunkel werden. Auch wenn es regnet, sehen dich andere Verkehrsteilnehmer schlecht.

Du kannst nur dann sicher am Straßenverkehr teilnehmen, wenn du deine Inlineskates oder deinen Tretroller beherrschst. Übe zuerst zu Hause oder an Plätzen, wo keine Fahrzeuge fahren dürfen. Du musst zu jeder Zeit bremsen können und sicher auf deinem Sportgerät stehen.

Fährt man Inlineskates und Tretroller, ist es wichtig, sein Umfeld hören zu können. Damit du z. B. das Martinshorn eines herannahenden Krankenwagens hören kannst, solltest du nicht über Kopfhörer Musik hören.